

# Aktienbrauerei Kaufbeuren

Sitz der Verwaltung: (13b) Kaufbeuren

**Drahtanschrift:** Aktienbrauerei

**Fernruf:** Kaufbeuren 26 und 27

**Postscheckkonto:** München 643

**Bankverbindungen:** Bayerische Vereinsbank, München, Kaufbeuren; Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München, Kaufbeuren.

**Gründung:** Die Gründung erfolgte am 17. März 1885 unter Übernahme der Gustav Walch'schen Brauerei „Zur Traube“ als „Aktienbrauerei zur Traube“. Am 1. April 1907: Änderung der Firma in „Aktienbrauerei Traube und Löwe“ und am 24. Januar 1920 in „Aktienbrauerei Kaufbeuren“.

**Zweck:** Bierbrauereibetrieb; ferner Handel mit allen mit dem Brauereibetrieb zusammenhängenden Produkten, Herstellung von Getränken aller Art, endlich Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen sowie Erwerb von solchen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

**Erzeugnisse:** Ober- und untergäriges Bier, Malz für eigenen Bedarf; Eis, Nebenprodukte-Verwertung im eigenen Betrieb und durch Verkauf.

**Vorstand:** Richard Wiedemann, Kaufbeuren.

**Aufsichtsrat:** J. Stehle, Brauereidirektor, Simmerberg, Vors.; J. Glossner, Brauereidirektor, Mindelheim, stellv. Vorsitz; L. Glaser, Brauereidirektor, Miesbach; Dr. H. Theissing, Bankdirektor, München.

**Abschlußprüfer:** Süddeutsche Treuhandgesellschaft A.-G., München.

**Geschäftsjahr:** 1. Oktober bis 30. September.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:** Je nom. RM 100.— Stammaktien = 1 Stimme; je nom. RM 200.— Stammaktien = 2 Stimmen; je nom. RM 1000.— Stammaktien = 10 Stimmen.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Der Reingewinn, der sich nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie nach Bildung von Rückstellungen und Rücklagen, einschließlich der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge, ergibt, wird, soweit aus demselben nicht statuten- oder vertragsgemäße Tantiemen zu berichtigen sind, auf die Aktien als Gewinnanteil ausgeschüttet oder nach den Beschlüssen der Hauptversammlung anderweitig verwendet.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse in Kaufbeuren; Bayerische Vereinsbank, München und Kaufbeuren; Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München, Kaufbeuren.

## Aufbau und Entwicklung

Die im Jahre 1885 gegründete Gesellschaft hat im Jahre 1907 die „Löwenbrauerei E. Wiedemann in Kaufbeuren“ erworben. 1915 erfolgte der Ankauf der „Steingadener Bierbrauerei“,

1917 der „Kratzerbrauerei in Landsberg a. L.“,

1918 der „Lederleschen Brauerei in Bayersried“,

1926 der „Vereinsbrauerei Waalhaupten“. Im gleichen Jahre wurde auch der Besitz an Aktien der „Aktienbrauerei Mindelheim“ vergrößert.

Seit 1923 besteht eine Interessengemeinschaft mit der „Waitzinger Brauerei A.-G.“, die sich für beide Unternehmungen zur Zufriedenheit auswirkt.

1928—1933: Errichtung einer neuen Hefetrocken- und Trebertrockenanlage, sowie Erwerb verschiedener Grundstücke und Wirtschaftsanwesen, so daß sich der Gesamtbesitz der Anwesen auf 24 erhöht.

1933/34: Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der „Lammbrauerei A.-G., Mindelheim“. Erwerb bzw. Veräußerung verschiedener Anwesen.

Am 17. März 1935 konnte das Unternehmen auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken.

1935—1939: Ankauf und Verkauf einiger Wirtschaftsanwesen und Grundstücke.

1939/40: Gründung des Unterstützungsvereins der „Aktienbrauerei Kaufbeuren“.

1940/41: Berichtigung des Grundkapitals gemäß DAV vom 12. Juni 1941 (s. Kapitalentwicklung).

1943/44: Trotz kriegsbedingter Schwierigkeiten war es möglich, die Versorgung der Kundschaft durchzuführen. Nur in den Erntemonaten konnte die starke Nachfrage nicht vollauf befriedigt werden.

1944/45: Die schicksalsschweren Folgen des Zusammenbruchs wirkten sich auch in einem erheblichen Rückgang des Bierabsatzes aus. Da Kaufbeuren und damit auch das Unternehmen jedoch von direkten Kriegskatastrophen verschont blieb, hatte die Gesellschaft, abgesehen von größeren Kriegsschäden bei einigen auswärtigen Anwesen, keine Gebäudeverluste zu verzeichnen. Der Betrieb konnte mit kurzer Unterbrechung aufrechterhalten werden, wenn es dabei auch Schwierigkeiten aller Art zu überwinden gab.

1945/46: Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Bierabsatz gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht. Von den im Jahre 1936 aufgerufenen Genußscheinen sind RM 200.— noch nicht zur Einlösung gelangt. Nennenswerte Veränderungen im Betrieb sind nicht eingetreten.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

**Grundbesitz:** Die der Gesellschaft gehörenden Grundstücke haben eine Größe von 196 300 qm, wovon 40 200 qm bebaut sind.

### 1. Brauereianwesen Kaufbeuren (einschl. landwirtschaftlichen Grundbesitzes).

Größe: 194 760 qm, davon bebaut 38 030 qm. Anlagen: 2 Mälzereien, Lager- und Weizenbier-Brauereianlagen, Kellereien; maschinelle Einrichtungen: Doppelsudwerk mit 44 Ztr. Schüttung, Einfachsudwerk mit 10 Ztr. Schüttung, Kühlanlage mit Eisgenerator, Flaschenfüllanlage, automatisches Brunnenwerk, Treber- und Hefetrockenanlage, Schlosserei, Schäflerei. Kraftanlagen: Kompl. Dampfmaschinenanlage mit Doppelkompressor und Einfachkompressor, elektrische Kraftanlage. Häuser: 30 Arbeiter- und Beamtenwohnungen.

### 2. Wirtschaftsanwesen.

29 Wirtschaftsanwesen und drei Wohngrundstücke.

## Beteiligungen:

### 1. Lammbrauerei Aktien-Gesellschaft, Mindelheim, Allgäu.

Gegründet: 4. März 1907. Kapital: RM 720 000.— Zweck: Bierbrauereibetrieb, sowie Verwertung der bei der Bierbrauerei und Mälzerei abfallenden Nebenprodukte und Herstellung von Getränken aller Art. Anlagen: Brauerei in Mindelheim. Eine Sudhausanlage von 40 Ztr. Schüttung, 1 Dampfanlage, Kühlanlage, Flaschenreinigungs- und Füllanlage von 3000 Flaschen stündlicher Leistung. 16 eigene Restaurationsbetriebe. Beteiligung nom. RM 361 600.—

### 2. Gemeinnützige Baugenossenschaft, Kaufbeuren.

Beteiligung nom. RM 2500.—

**Interessengemeinschaftsverträge:** Seit 1923 mit der „Waitzinger Brauerei A.-G., Waitzingen“ und seit 1933 mit der „Lammbrauerei A.-G., Mindelheim“.

**Buchwert der Beteiligungen:** RM 234 461.—

**Die Gesellschaft gehört an:** Brauwirtschaftsverband Bayern in München.

## Statistik

### Kapitalentwicklung:

Grundkapital vor 1914: M 1 300 000.— Stammaktien, erhöht bis 1923 auf M 18 700 000.— Stammaktien und M 2 000 000.— Vorzugsaktien. Am 25. 11. 24: Umstellung auf Reichsmark, und zwar RM 1 680 000.— Stammaktien, und RM 8 400.— Vorzugsaktien, zusammen RM 1 688 400.— Gesamtgrundkapital. Am 15. 2. 38: Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien und Einziehung der Vorzugsaktien. Laut Aufsichtsratsbeschluß vom 26. 1. 42: Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 41 von RM 1 680 000.— auf RM 2 352 000.— Der er-